

Protokoll der Frühlingsbezirkssynode 2016 des Kirchlichen Bezirks Oberaargau

Datum	Dienstag, 3. Mai 2016 18.00 Uhr
Ort	Zwinglihaus, Langenthal
Vorsitz	Anna-Rosa Staub, Vize-Präsidentin
Protokoll	Sandra Grütter, Sekretärin
Anwesend	45 Delegierte 25 Gäste
Stimmzähler	Pius Bichsel, Seeberg Peter Hammerschlag, Seeberg

Traktanden

1. Begrüssung
Einleitung: Pfarrer Ulrich Wagner, Aarwangen
2. Protokoll der Herbstbezirkssynode 2015
(wurde den Delegierten im Dezember 2015 verschickt)
3. Wahlen
Neuwahl/Wiederwahl Vorstand KBO
Neuwahl als Ersatz für Sandra Grütter: noch offen
Neuwahl als Ersatz für Res Tanner: noch offen
Neuwahl aus Vakanz: noch offen
Wiederwahlen: Helmut Barner, Christoph Kipfer, Ruth Loosli, Cédric Rothacher
Neuwahl/Wiederwahl Begleitkommission heilp. KUW
Neuwahl als Ersatz für Annerös Jordi: noch offen
Neuwahl als Ersatz für Christine Blum: noch offen
Wiederwahlen: Ruth Berchtold, Marlies Gygax, Ruth Loosli, Kathrin Veraguth
Neuwahl Stellenvermittlung
Neuwahl als Ersatz für Elisabeth Lüthi: noch offen
Verabschiedungen
4. Jahresberichte 2015
5. Kirchentag Oberaargau 2015 / Abrechnung
6. Jahresrechnung 2015
7. Neue Strukturen KBO / Teilrevision OgR (Infos in der Beilage)
8. Informationen
- Mi. 02.11.2016 Herbstbezirkssynode im **Forum Geissberg**
9. Varia

1. Begrüssung

Anna Rosa Stab begrüsst die Anwesenden. Sie erklärt das rechtsgültige Zustandekommen der Bezirkssynode. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Pfarrer Ulrich Wagner, Aarwangen, macht eine kurze Einleitung.

2. Protokoll der Herbstbezirkssynode vom 4. November 2015

(wurde den Delegierten nach der Herbstbezirkssynode zugestellt)

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Wahlen

Neuwahl/Wiederwahl Vorstand KBO

Neuwahl als Ersatz für Sandra Grütter: vakant

Neuwahl als Ersatz für Res Tanner: Res Tanner verbleibt im Vorstand, bis ein Ersatz gefunden wird

Neuwahl aus Vakanz: Madeleine Lädach Aarwangen

Die Bezirkssynodevizepräsidentin erklärt, dass Sandra Grütter durch die Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand ausscheidet. Sie wird aber die Stelle der Sekretärin und Finanzverwalterin weiterhin ausüben.

Anna-Rosa Staub erklärt, dass uns in der Zwischenzeit erfreulicherweise Madeleine Lädach aus Aarwangen für die Mitarbeit im Vorstand zugesagt hat. Sie bittet Madeleine Lädach sich kurz vorzustellen. Zudem lässt sich Res Tanner wiederwählen, da aus dem Pfarrverein noch kein Nachfolger vorgeschlagen werden konnte.

Anna-Rosa Staub fragt an, ob weitere Wahlvorschläge gemacht werden. Da dies nicht der Fall ist, wird Madeleine Lädach als gewählt erklärt und die Wahl mit einem Applaus verdankt.

Wiederwahlen: Helmut Barner, Christoph Kipfer, Ruth Loosli, Cédric Rothacher, Res Tanner

Alle zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt. Die Wiederwahl wird mit einem Applaus verdankt

Neuwahl/Wiederwahl Begleitkommission heilp. KUW

Neuwahl als Ersatz für Annerös Jordi: vakant

Neuwahl als Ersatz für Christine Blum: Karin Guldemann

Wiederwahlen: Ruth Berchtold, Marlies Gygax, Ruth Loosli, Kathrin Veraguth

Als Ersatz für Christine Blum stellt sich erfreulicherweise Karin Guldemann als Kommissionsmitglied zur Verfügung. Anna-Rosa Staub bittet Karin Guldemann sich kurz vorzustellen.

Die Bezirkssynodevizepräsidentin fragt an, ob die Wahlvorschläge erweitert werden. Da dies nicht der Fall ist, wird Karin Guldemann als gewählt erklärt und mit Applaus verdankt.

Alle zur Wiederwahl stehenden Kommissionsmitglieder werden wiedergewählt.

Neuwahl Stellenvermittlung

Neuwahl als Ersatz für Elisabeth Lüthi: vakant

Bis jetzt konnte kein Ersatz gefunden werden.

Verabschiedungen

Christoph Kipfer verabschiedet Sandra Grütter und überreicht Ihnen als Dank ein Geschenk. Annerös Jordi und Christine Blum, von der Begleitkommission heilp. KUW, sowie Elisabeth Lüthi, von der Kommission Stellenvermittlung, wurden bzw. werden in den Kommissionen verabschiedet. Anna-Rosa Staub dankt Ihnen für ihre Arbeit.

4. Jahresberichte 2015

Die Jahresberichte wurden nicht mit der Einladung verschickt. Die Berichte sind auf der Homepage des KBO aufgeschaltet, einige Exemplare liegen zudem hinten auf dem Tisch auf.

Anna-Rosa Staub dankt allen Verfasserinnen und Verfassern herzlich für Ihre Arbeit.

5. Kirchentag Oberaargau 2015 / Abrechnung

Sabine Müller Jahn aus dem Team des Kirchentages Oberaargau 2015 stellt die Abrechnung vor. Die Auslagen des Kirchentages belaufen sich auf Total Fr. 38'426.20. Da weit mehr (Fr. 59'700.00) budgetiert war, verbleiben dem KBO Rückstellungen von Fr. 21'953.00. Diese Rückstellungen bleiben bestehen, bis entschieden ist, ob in 5 Jahren ein weiterer Kirchentag stattfinden soll. Anschliessend soll die Bezirkssynode entscheiden, was mit den Rückstellungen gemacht wird.

Christoph Kipfer informiert, dass der KBO auf die Suche nach einer Kirchgemeinde geht, welche den nächsten Kirchentag organisieren möchte. Er fordert die Delegierten auf, ihre Kirchgemeinden zu motivieren, den Kirchentag durchzuführen.

6. Jahresrechnung 2015

Sandra Grütter erläutert die Jahresrechnung 2015 anhand des Vorberichtes. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'771.89 ab. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2015 auf Fr. 117'368.16. Mit dem hoch budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 32'500.00 wollten wir das Eigenkapital senken. Durch die höheren und jeweils schwer budgetierbaren freiwilligen Beiträge der Eheberatung konnten wir dies nicht erreichen. Der Vorstand wird sich beraten, wie das Eigenkapital gesenkt werden kann.

Anna-Rosa Staub verliest einen Teil des Revisorenberichts und weist darauf hin, dass die Datenschutzvorschriften eingehalten werden.

Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig angenommen.

7. Neue Strukturen KBO / Teilrevision OgR (Infos in der Beilage)

Alle Delegierten haben ein zweiseitiges Blatt mit den Vorschlägen der Arbeitsgruppe neue Strukturen im KBO erhalten. Auf der zweiten Seite werden die konkreten Änderungen der Artikel im Organisationsreglement aufgezeigt. Sandra Grütter erläutert die bevorstehenden Änderungen kurz.

Die wesentlichste Änderung besteht in der neuen Struktur der Bezirkssynode. Sofern die Kirchgemeinde über keine anderweitige Regelung in ihrem Organisationsreglement verfügt, nimmt ihre Präsidentin oder ihr Präsident

an der Versammlung der Bezirkssynode teil und vertritt alle Stimmen der Kirchgemeinde. Die Kirchgemeinden können in ihrem Organisationsreglement festhalten, dass für jede Versammlung der Bezirkssynode eine oder mehrere Abgeordnete, höchstens aber so viele, wie sie Stimmen haben, teilnehmen. Die kantonalen Synodalen können an der Bezirkssynode teilnehmen und haben beratende Stimmen.

Neu soll der Vorstandspräsident die Bezirkssynode leiten und der Vorstand wird auf 7 Personen (bisher 9) reduziert.

Die Bezirkssynode soll als Gefäss der effizienten, zielführenden und informativen Zusammenarbeit unter den Kirchgemeinden genutzt werden können.

Die Diskussion wird eröffnet:

Allgemein zu den Änderungen:

Thomas Egger, KG Huttwil: Er findet die Anpassungen sehr gut und schlank. Die Vertretung der Kirchgemeinden würde er noch konkreter formulieren: Er stellt den Antrag, den Artikel 10, Abs. 2 anzupassen.

Christine Lüthi, KG Rohrbach: Sie möchte, dass die Delegierten weiterhin an der Bezirkssynode teilnehmen können.

Hansruedi Fahrni, KG Madiswil: Er möchte, dass die Pfarrpersonen besser berücksichtigt werden bzw. er möchte ihre Meinung dazu hören. Hansruedi Fahrni stellt einen Rückweisungsantrag und wünscht eine erneute Überprüfung durch den Vorstand.

Zur Änderung, dass die kantonalen Synodalen zukünftig kein Stimmrecht mehr haben, jedoch beratend an der Bezirkssynode teilnehmen können:

Roland Christen, Langenthal, Synodaler: Er findet das grundsätzlich gut, dass das gemacht wird. Er findet es schade, dass er als Synodaler kein Stimmrecht mehr haben soll. Er stellt deshalb folgenden Antrag: Die Synodalen sollen weiterhin ein Stimmrecht haben.

Zurlinden Martin, Wiedlisbach, Synodaler: Er unterstützt den Antrag von Roland Christen.

Madeleine Gerber, Niederbipp Synodale: Sie findet, dass sie als Synodale an der Bezirkssynode kein Stimmrecht haben muss. Sie vertritt ihre Kirchgemeinde auf kantonaler Ebene und nicht hier. Sie kann sich hier auch ohne Stimmrecht einbringen.

Roland Knobel, KG Langenthal: Er findet, dass es nicht verwehrt werden soll, wenn sich jemand hier auf Bezirksebene engagieren will.

Christoph Kipfer, Präsident KBO, erklärt die Sicht der Arbeitsgruppe: Das Thema, ob die Synodalen weiterhin ein Stimmrecht haben sollen oder nicht wurde diskutiert und auch geschaut, was das Musterreglement von Refbejuso vorschlägt und wie anderen Bezirke dies handhaben. Aus Sicht von Christoph Kipfer sind die Synodalen aus den Kirchgemeinden nach Bern delegiert.

Rückweisungsantrag:

Bevor die anderen Anträge behandelt werden können, muss zuerst der Rückweisungsantrag behandelt werden. Der Antrag wird mit 24 Ja zu 16 nein Stimmen angenommen und die Teilrevision geht somit zurück an den Vorstand.

Hansruedi Fahrni erläutert, weshalb er die Rückweisung verlangt hat: Er stellt fest, dass sich die kantonalen Synodalen nicht einig sind und er möchte, dass die Pfarrpersonen weiterhin in der Synode vertreten sind. Er findet zudem die Stimmung an der Bezirkssynode sehr positiv und gut. Die Reduktion des Vorstandes findet er in Ordnung.

Anna-Rosa Staub dankt allen, die daran mitgearbeitet haben.

8. Informationen

- Mi. 02.11.2016 Herbstbezirkssynode im **Forum Geissberg**

Christoph Kipfer hat eine grosse Menge Prospekt-Informationen zum Lutherjahr erhalten. Er hat diese hinten aufgelegt und bittet die Anwesenden, sich zu bedienen.

Jürg Schertenleib informiert über das Begegnungspèro der OeME in Aarwangen.

Pius Bichsel, Seeberg, informiert über die Aktivitäten der Kirchgemeinde Seeberg zum 500 jährigen Jubiläum der Kirche Seeberg.

Christoph Tanner, Herzogenbuchsee, teilt mit, dass 4 Abende zum Thema Bibel und Koran stattfinden werden. Er legt Flyer auf.

Urs Hallauer, Langenthal, informiert über die Kulturnacht Oberaargau vom 20. Mai 2016.

9. Varia

Keine Wortmeldungen

Kurze Pause

Im zweiten Teil informiert uns Spitalseelsorger Ueli Gurtner über das Projekt **Palliative Care - Zusammenarbeit mit Kirchgemeinden**. Zusammen mit Diensten des Gesundheitswesens Lebensräume für Menschen mittragen, deren Lebenszeit zu Ende geht.

Schluss der Synode: 20.15 Uhr

Langenthal, 3. Mai 2016

Anna Rosa Staub
Vize- Präsidentin

Sandra Grütter
Protokollführerin

Im Anschluss an die Bezirkssynode wird ein kleinen Imbiss offeriert.